

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Imfeld, Karl

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Karl Imfeld
<i>Kurztitel</i>	Imfeld, Karl
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Imfeld, Karl</u>
<i>Bestandsname</i>	Einzelbestand Karl Imfeld (geb. 1931)
<i>Entstehungszeit</i>	1943 - 2015
<i>Umfang</i>	1,50 Laufmeter

**Kontext***Provenienz* Imfeld, Karl*Geschichte / Biografie*

Imfeld, Karl

Geb. 6.10.1931

Pfarrer, Mundartforscher, Volkskundler, Schriftsteller und Hörspielautor

Geb. in Sarnen als ältestes von acht Kindern (amtliche Vornamen: Karl Josef), römisch-katholisch, von Sarnen, Sohn des Felix Karl, Fabrikarbeiters, und der Hermine geb. Jakober, Hausfrau. 1945-1953 humanistisches Gymnasium in Sarnen und Altdorf, 1953-1958 Studium der Philosophie und Theologie im Priesterseminar Chur. 1958-1962 Vikar in der Dompfarrei Chur, 1962-1969 Kaplan und 1969-1996 Pfarrer in Kerns. 1991-1998 Dekan des Dekanats Obwalden. Mitglied des Priesterrats des Bistums Chur, der auf seine Initiative 1991 konstituierten Gruppe der "14 Dekane im Bistum Chur" (von insgesamt 16 Dekanen), die in Opposition zu Bischof Haas standen sowie der Dekanenkonferenz der Urschweiz. In den 1980er und 1990er Jahren aktives Engagement in der Auseinandersetzung um Bischof Wolfgang Haas, die er auch in verschiedenen Presseorganen kommentierte. Daneben vielfältige publizistische Tätigkeit: 1969-1982 Redaktor "Pfarrblatt von Obwalden", 1989-1998 Autor und Sprecher "Wort zum neuen Tag" (Radio DRS). Publikationen in Obwaldner Dialekt, Autor von Festspielen, Hörspielen und Liedtexten; volkskundliche, sprachwissenschaftliche und lokalhistorische Monographien ("Obwaldner Mundart-Wörterbuch", 2000; "Volksbräuche und Volkskultur in Obwalden", 2006; "Pfarreigeschichte von Kerns", 2012); Beiträge in volkskundlichen Fachbüchern und Fachzeitschriften; Kolumnen und Beiträge in Zeitungen und Publikumszeitschriften ("Obwaldner Wochenblatt, "Neue Luzerner Zeitung" u.a.). Mehrere Auszeichnungen, darunter 2006 der Obwaldner Kulturpreis für das literarische und volkskundliche Schaffen. Gestaltung einzelner geistlicher Bildwerke, u.a. für die Pfarrkirche Kerns.

*Übernahmen des Bestands* 2014-2015*Bestandsgeschichte*

Karl Imfeld hat die Dokumentation zu den Churer Bistumswirren unter Bischof Wolfgang Haas, in die er direkt und aktiv involviert war, im Rahmen seiner Tätigkeit als Pfarrer in Kerns und Dekan von Obwalden angelegt. Neben allgemein zugänglichen Dokumenten (Presseartikel, Beiträge in Zeitschriften, Verlautbarungen etc.) umfasst der Hauptteil des Bestandes nicht öffentliche Dokumente. Darunter finden sich Korrespondenzen zwischen den einzelnen kirchlichen und weltlichen Akteuren, Sitzungsprotokolle verschiedener kirchlicher Gremien, zahlreiche Aktennotizen, Berichte, Eingaben, Exposés, Gutachten, Referate, Stellungnahmen etc. Bei Informationen von besonderer Brisanz hat Karl Imfeld stellenweise eine Art Geheimschrift verwendet, dies offenbar primär zum besseren Schutz der Informanten. Dem gleichen Zweck dient auch die Codierung einzelner Quellen, meist kirchliche Mittelsmänner, die - im Gegensatz zu Karl Imfeld - über einen direkten Draht nach "Rom" verfügten. Die Quintessenz der Churer Bistumskrise unter Bischof Wolfgang Haas 1987-1997 hat Karl Imfeld 2003 aufgrund seiner Dokumentation in einem zweibändigen unpublizierten Bericht zusammengefasst.

Der einfacheren Benutzbarkeit wegen hat Karl Imfeld einen Teil seiner Dokumentation auf säurefreies Papier umkopiert und in handliche Bände zusammengefasst. Kopiert wurden vom nicht öffentlichen Teil der Dokumentation die Unterlagen aus den Jahren 1943 - 1993 (ohne Nachträge und Beilagen), vom öffentlichen Teil die Unterlagen aus den Jahren 1988 -1993 (ohne Beilagen).

Die Dokumentation von Karl Imfeld beleuchtet den Churer Bistumskonflikt gewissermassen "von unten", aus der Sicht der innerkirchlichen Gegner von Bischof Wolfgang Haas. Der Aktenbildner verfügt über Informationen aus zuverlässiger Quelle, dass in Chur Teile der eigenen Akten vernichtet

---

worden sind. Insofern leistet die von Karl Imfeld angelegte Dokumentation einen wichtigen Beitrag zur Schliessung allfälliger Überlieferungslücken im Fall Haas.

---

**Inhalt und innere Ordnung***Bestandsinhalt**Biografie*

Lebenslauf, Werkverzeichnis, Fotos

*Tagungen und**Kommissionen**Korrespondenz*

Protokolle: Priesterrat der Diözese Chur, Gruppe / Konferenz der 14 Dekane im Bistum Chur, Urschweizer Seelsorger/innen-Konferenz (URS) u.a. Bischof Wolfgang Haas, Nuntius Karl-Josef Rauber, diverse kirchliche und politische Funktionäre und Körperschaften, Medien, Rundschreiben Imfeld, Karl: Die Churer Bistumskrise unter Bischof Wolfgang Haas 1987-1997 (aufgearbeitet anhand der Dokumentation zum Fall Wolfgang Haas), 2003; Aktennotizen (u.a. von Telefongesprächen), Berichte, Eingaben / Petitionen, Exposés, Gutachten, Referate / Ansprachen, Stellungnahmen etc.

*Publikationen*

Broschüren, Dokumentationen, Beiträge in Fachzeitschriften, Fasnachtszeitungen, Fastenhirtenbriefe etc.

*Presseartikel*

Medienecho zum Fall Bischof Wolfgang Haas: v.a. Schweizer Presse (darunter auch Haas-freundliche Organe wie die Schweizerische Katholische Wochenzeitung), Pressebulletins (Katholische Internationale Presseagentur KIPA u.a.), Pressemitteilungen / Communiqués Karikaturen, u.a. von Gregor Müller und Karl Imfeld

*Bilder / Grafiken**Bilddokumente*

Tagsatzung der Bündner Katholikinnen und Katholiken in Chur vom 4. Juni 1994

*Gegenstände*

Gedenkmedaille von Bischof Wolfgang Haas zum 1000. Todestag des Heiligen Wolfgang, 1994

*Bewertung / Kassation*

Die übergebene Dokumentation wurde vom Archiv für Zeitgeschichte vollständig archiviert, Kassationen wurden keine vorgenommen.

*Ordnung / Klassifikation*

Die Struktur des Bestandes orientiert sich an der vom Bestandesbildner geschaffenen Ordnung.

**Zugang***Sprache(n)*

Deutsch (Notizen teils in Stenographie im System Stolze-Schrey)

*Benutzbarkeit*

Teilweise Gesuchspflichtig

*Findmittel*

2015

*Findmittel online*

Ja

**Sachverwandte Unterlagen***Verwandtes Material*

Weitere Bestände aus dem Vorlass von Karl Imfeld befinden sich an folgenden Stellen:

- Archiv Schweizerisches Idiotikon, Zürich: Arbeitskartei zum Obwaldner Mundart-Wörterbuch

- Kantonsbibliothek Obwalden: literarischer Nachlass (geplant).

Zu den Auseinandersetzungen im Bistum Chur vgl. a. Archiv für Zeitgeschichte: NL Martin Kopp

**Verzeichniskontrolle***Bearbeitung im AfZ*

Werner Hagmann

*Findhilfsmittel*

Karl Imfeld